"DIE KRONE HILFT"

Aufgrund der aktuellen Unwetter- und Hochwasser-Ereignisse stehen viele Menschen in den betroffenen Gebieten vor den Trümmern ihrer Existenz. Helfen Sie mit Ihrer Spende.

Kennwort: Hochwasser Spende ist steuerlich absetzbar.



Für Kärnten: AT45 3900 0000 05919006 Raiffeisen-Landesbank



Für die **Steiermark:** AT15 2081 5000 4456 9523 Steiermärkische Sparkasse

Riesendank an "Krone"-Familie

Spenden aus ganz Österreich, erste Hilfe läuft ab kommender Woche

Schadenmeldungen nur Euro eingegangen. langsam abarbeiten; auch zuerst notwendig ist.

die Leserinnen und Leser das Vertrauen!

it dem Mut der Ver- der "Krone" eindrucks-M zweiflung kämpfen voll ihre Solidarität mit viele Familien in den den Betroffenen und Hochwasser- und Unwet- spenden auf unsere Konter-Gebieten um ihre ten in der Steiermark und Existenz und ihr Hab und Kärnten. Bis Dienstag-Gut. Versicherungen kön- mittag sind in Summe benen die große Menge an reits weit über 100.000

Jetzt werden Hilfsfälle die öffentliche Hand muss geprüft, und schon in der nach Prioritäten vorgehen kommenden Woche solund abwägen, wo Hilfe len erste Auszahlungen fließen. Danke für die Unterdessen beweisen Hilfe zur Hilfe, danke für

Aufräumen,

Die Schäden nach dem Dauerregen kommen erst langsam ans Licht. Und doch wird schon an der Zukunft gebaut. Samt Lerneffekten für alle.

wird in Kärnten und überall die Aufräumarbeiten weiter; viele Schäden kommen aber erst jetzt heraus – und oft sind es die die große Wirkung haben.

- ist etwa die Kanalisation total überfordert. Die Folgen: Wäschewaschen ist versuchen Geologen zu beverboten, zwischen Wohn- urteilen, wo die Gefahr weiblöcken werden mobile Toiletten aufgestellt.
- ▶ Behörden verbieten sogar privates Keller-Auspumpen, was für Spannun- ernhöfe, wo Vieh versorgt gen sorgt; mitunter in Be- werden müsste... schimpfungen mündet.
- Private sind es auch, die Bundesheer eine Fähre, um beim Kellerräumen durch Stromschläge aus überflu- die völlig abgeschnitten ist, teten Kabelsträngen ge- zu versorgen. fährdet werden.
- Der Wörthersee und an- heer unterhält von Klagendere Seen sind randvoll. So furt aus eine Luftbrücke voll, dass die Behörde sogar die Schifffahrt komplett untersagt hat.

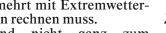
- as Extremwetter an- Das Klagenfurter Strandrichten kann, das bad, immerhin das größte Binnenbad Europas, ist geder Steiermark dieser Tage sperrt; und möglicherweise offenbar. Dienstag gingen so beschädigt, dass es heuer gar nicht mehr aufsperrt.
- Auf der Petzen in Südkärnten hat das Wetter dafür gesorgt, dass eine Stütscheinbaren Kleinigkeiten, ze der Seilbahn um einen Meter "gewandert" ist. Die In Teilen von Klagenfurt Folge: Stillstand; auch für die Bergrestaurants.
 - Vom Hubschrauber aus terer Erdrutsche noch gegeben ist; nach wie vor sind Dutzende Häuser evakuiert. Darunter sogar Bau-
 - Bei Ferlach errichtet das die Ortschaft Guntschach,
 - Description Ebenfalls das Bundesmit zwei Helikoptern nach Slowenien, das noch viel härter getroffen wurde.

durchtauchen, weitermachen



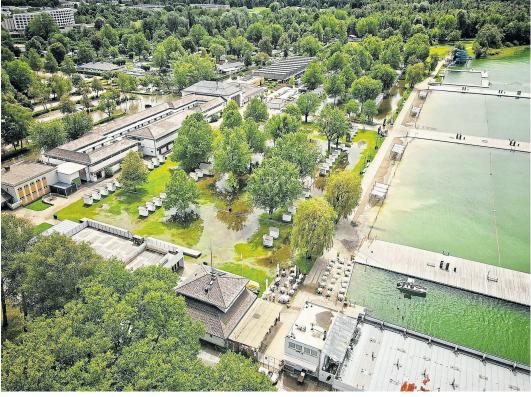
- Kanalsystem teils nicht mehr funktioniert. Und das Strandbad Klagenfurt ist derart überflutet, das es möglicherweise für die
- Oleichzeitig beginnt be- vermehrt mit Extremwetterreits auch eine Lernphase. lagen rechnen muss. Warum etwa wurde ein sündteurer Hochwasserteilweise aktiviert?
- Eigenvorsorge wird in Zukunft nötig sein, wenn man – und auch schön."

Und nicht ganz zum Schluss: Der Tourismus, der schutz bei Klagenfurt nur nun um die ohnehin immer kurzfristiger buchenden Und vor allem: Wieviel Gäste fürchtet und sagt: "es ist trotz allem sicher bei uns



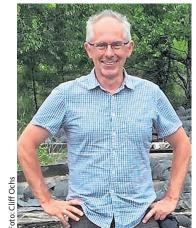
Zu wissen, dass solche Wetterextreme durch die Klimakrise in Zukunft immer heftiger und häufiger sein werden, macht mir echt Angst. Das war das schlimmste Unwetter meines Lebens.

Fridays-for-Future-Aktivistin und selbst betroffenes Flutopfe Lena Woschitz aus Maria Saal in Kärnten









Thomas Hein vom Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement

Gewässer-Experte im Talk: Die Lehren für die nächste Flut

INTERVIEW Thomas Hein von der Universität für Bodenkultur plädiert für Renaturierung, um Flutfolgen künftig abzumildern.

besonders tückisch?

ereignissen immer durch ho- steigt der Abfluss bei Stark- serverbauungen helfen? he Abflüsse gekennzeichnet, regen schnell an. Allgemein

ieso sind Drau und Mur pro Quadratmeter gefallen. nisse durch den Klimawanso stark über die Ufer Bei Drau und Mur sehe ich del häufiger: Mur und Drau getreten? Sind diese Flüsse aber einen größeren Zusammenhang: Sie beziehungs-Grundsätzlich sind Flüsse weise ihre Zuflüsse sind sehr diesmal besonders betroffen. bei so extremen Wetter- stark reguliert und darum es sind ja 100 bis 300 Liter werden Extremwetterereig- sehr hohen Regulierungs-

waren aufgrund der geografischen Lage des Tiefs

Würden weitere Hochwas-

Wir haben schon einen

grad. Österreich ist hier Weltmeister, ich sehe wenig ren? Aufholbedarf. Natürlich noch höher ziehen, aber: Die Vorhersagbarkeit von Hochwasserereignissen nimmt ab. Historische Daten, die man bisher für den Hochwasserschutz verwendete, sind heute nicht mehr aussagekräftig genug. Man muss also einerseits in klassischen Hochwasserschutz investieren, dies aber unmittelbar im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Renaturierung und dem integrativen Hochwasserschutz umsetzen.

Wie könnte das funktionie-

Man muss im Abflussprokönnte man die Dämme fil des Flusses aufweiten und Augebiete anbinden, die Wasser aufnehmen. Das hat an der Donau in Oberösterreich nach dem Hochwasser 2002 gut funktioniert. Überschwemmungsgebiete hätten noch einen Nutzen: Bei Hochwasser wird nicht nur Wasser, sondern auch Geröll und Schlamm mitgerissen, was zu lokalen Überschwemmungen durch Verklausungen führt. In Augebieten könnten sich diese Stoffe ablagern.

Diese Flächen müsste jemand zur Verüfgung stellen.

unsere Sicherheit. Würde man Auflächen zur Verfügung stellen, würde das helfen, die Pegel um ein paar Zentimeter oder auch mehr zu senken. Diese paar Zentimeter können bereits einen großen Unterschied machen.

Flächen freigeben, techni-Nimmt man so der nächsten Flut den Schrecken?

Wichtig ist, dass man erkennt, dass es keine Entwe- Krone-Plus-Abonnenten der-oder-Frage ist. Man unter: krone.at/wissenschaft

muss die Sicherheit mit einer Kombination aus tech-Es geht um Flächen für nischen und integrativen naturnahen Maßnahmen verbessern, um für Extremwetterereignisse gerüstet zu sein. Es ist ein Problem, das wir gemeinsam lösen müssen, um solche furchtbaren Ereignisse nächstes Mal abzumildern. Wir müssen an einem Strang ziehen.

Surf-Tipp: Die Langfas-Schutzmaßnahmen: sung dieses Interviews, in der Hein unter anderem auf die Folgen der Flut für das Ökosystem eingeht, finden